

Abg. Josten-Schneider wies darauf hin, dass die Antwort der Verwaltung –Zusammenfassung der Umfrageergebnisse- zur Beratung in die Fraktion genommen werde. Gerade die Bewertung bedürfe einer vertiefenden Beratung, um zu entscheiden, wie die Ergebnisse tatsächlich verwertet werden können. Konkret habe man entnommen, dass ein Bedürfnis nach Schulungsmaßnahmen bestehe. Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Internetportale sei es jedoch nicht möglich, eine Schulungsmaßnahme anzubieten, die alles abdecken könne.

Herr Dr. Tengler ergänzte zur Vorlage, dass es weitere Gespräche mit Vertretern der IHK und des Einzelhandelsverbandes Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen gegeben habe, in denen bestätigt worden sei, dass das Engagement des Einzelhandels gering sei. Zudem habe die Einstellung des Projektes „All you need-City Bonn“ das Übrige dazu beigetragen. Bonn habe mit der DHL einen leistungsfähigen Online-Handel-Partner gefunden. Aber trotz Unterstützung habe die DHL dieses Projekt als zu aufwendig aufgegeben. Hieraus sei zu sehen, wie schwierig die Materie sei. Wenn es schon die Stadt Bonn mit dem Partner DHL nicht schaffe, ihre Unternehmen für den Online-Handel zu gewinnen, wie sollten das unsere Kommunen schaffen können?

Aus dieser Sachlage heraus sei von der Entscheidung Abstand genommen worden, ein Qualifizierungsangebot aufzulegen. Hoffnung mache, dass im Berufskolleg der Ausbildungsberuf E-Commerce-Kauffrau/Kaufmann eingeführt worden sei. Es werde davon ausgegangen, dass dadurch sukzessive Kompetenz entstehe. Der Rhein-Sieg-Kreis beschränke sich zurzeit in Zusammenarbeit mit IHK und dem Einzelhandelsverband auf Angebote zu einzelnen Themen in Form von Workshops oder Infoveranstaltungen.

SkB Peter teilte mit, dass er aufgrund seiner Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss der Stadt Siegburg die Umfrage „Digital – Kundennah“ (Projekt der Stadt Siegburg) miterarbeitet hätte. Die Stadt Siegburg eröffne eine Online-Plattform im 4. Quartal 2018. Im Rahmen der Entwicklung sei festgestellt worden, dass nur ein geringer Anteil der Einzelhändler in der Lage sei, aufgrund des Warenwirtschaftssystems in digitaler Form an einem solchen Portal teilzunehmen. Im Rahmen der Erarbeitung wurde die Frage gestellt, wie sich die Finanzierung gestalten. Kein Unternehmen wollte sich an etwaigen Entwicklungskosten beteiligen. Die Stadt Siegburg habe dieses Projekt dann als Infrastrukturaufgabe gewertet und im Rahmen der Überarbeitung des bestehenden Internetauftritts das Portal geschaffen, verbunden mit dem kostenlosen WLAN-Angebot, welches auch ab dem 4. Quartal in der Siegburger Innenstadt bestehe. Hierüber werde versucht, eine höhere Akzeptanz zu erhalten. Abschließend erklärte er, dass sich Unternehmen sehr schwer tun, sich mit der digitalen Welt auseinanderzusetzen. Von dieser Illusion müssten wir Abstand nehmen.

Abg. Hoffmeister bestätigt diese Aussagen. Selbst Bad Honnef, wo die Maßnahme gefördert werde, erhalte nur einen geringen Zuspruch. Das Ziel, 150 Unternehmen für das Stadtportal zu gewinnen, sei unerreichbar, obwohl Bad Honnef mit 35 -55 Unternehmen über dem Schnitt liege.

Die sv. Vorsitzende, Abg. Becker, fasste abschließend zusammen, dass dieses Thema weiterhin den Ausschuss begleiten werde.